

Gleichzeitig mit dem Aufbau des Agitationssystems der Partei begannen die Stützpunkte der Nationalen Front zu helfen, ihre Wohngebietsausschüsse zu bilden. So gelang es dem Stützpunkt 11 sowohl befähigte Genossen als auch aktive Blockfreunde und parteilose Bürger für die Mitarbeit im WGA zu gewinnen. Die

gesamten gesellschaftlichen Arbeit im Wohngebiet dem WGA zu unterbreiten.

So entstand auch für die letzte Phase in der Vorbereitung der Wahl ein einheitliches Programm, das, angefangen mit einer Modenschau über Foren für Jungwähler, für Rentner, zu Fragen des Handels und anderen Veranstaltungen bis

zum Kinderfest mit Sportveranstaltung am 20. Oktober eine Vielfalt an gesellschaftlichem Leben bot und jeden Einwohner des Wohngebiets ansprach.

Auch im Stützpunkt West verließ man sich nicht auf den Kreisausschuß der Nationalen Front, sondern der Stützpunktleiter arbeitete eng mit den

Vorständen der Blockparteien zusammen. Sie gewannen Mitglieder dieser Parteien und Parteilose für die Arbeit im Wohngebietsausschuß, in den bereits der Stützpunkt aktive Genossen aus BPO delegiert hatte. Ähnliches könnte man über den Stützpunkt Süd, Buckau u. a. berichten.



Der Leitbetrieb unterstützt die gesellschaftliche Arbeit im Wohngebiet mit Sonderausgaben seiner Betriebszeitung

Beratungen des WGA finden immer kurz nach der Sitzung des Stützpunktaktivs statt, so daß unsere Genossen sofort in der Lage sind, die Empfehlungen des Stützpunktes für die Koordinierung der

Der Leitbetrieb hat viele Möglichkeiten

Der hauptamtliche Leiter des Stützpunktes 11, Genosse Sitka, beriet mit der Parteileitung des

Leitbetriebes, wie durch die BPO die politische Massenarbeit des Stützpunktes gefördert werden kann. Selbstverständlich wird der Kulturssaal des Betriebes zum kulturellen Zentrum des Wohngebietes. Der Betrieb bii-